

Die St. Gilgen International School - eine Chancenmacherin

Studie zur Ermittlung des Gemeinwohlbeitrags der
St. Gilgen International School - Kurzfassung der Ergebnisse



St. Gilgen
International
School

SALZBURG | AUSTRIA

Die **St. Gilgen International School** ist eine privatwirtschaftliche Schule in St. Gilgen (Österreich), die 2008 gegründet wurde. Zurzeit zählt die Schule circa 220 Tages- sowie Internatsschülerinnen und -schüler in den Klassen 4 bis 12. Sie verfolgt das Motto, dass jedes Kind ein Talent hat und die Schule es entwickeln wird. Als Bildungseinrichtung trägt die Schule eine besondere gesellschaftliche Verantwortung.



Gemeinwohl & Public Value

THEORETISCHER HINTERGRUND

Der vorliegenden Studie liegt das Verständnis zugrunde, dass das Gemeinwohl ein Beziehungsbegriff ist, der das Verhältnis zwischen Menschen, Organisationen und der Gesellschaft ausdrückt (Meynhardt, 2016). Gemeinwohl stiftet Orientierung und steuert das gesellschaftliche Zusammenleben (Meynhardt, 2018). Es ist ein nie vollständig erreichbares, aber kollektiv erstrebenswertes Ziel, welches Demokratie, Freiheit, Kooperation und ein friedliches Zusammenleben ermöglicht (Korte, 2019; Meynhardt, 2016). Gemeinwohl geht uns alle etwas an und hängt in seiner Verwirklichung stark von uns Menschen und unseren Organisationen ab (Meynhardt, 2018).

Daher werden Organisationen verstärkt an ihrem Beitrag zum Gemeinwohl - dem so genannten Public Value - gemessen. Prof. Dr. Timo Meynhardt (2008, 2009 & 2015) entwickelte einen Ansatz, der es ermöglicht, systematisch zu untersuchen, welchen Public Value eine Organisation leistet. Er geht davon aus, dass Bemühungen und Leistungen von Organisationen erst als Public Value gelten, wenn sie als solcher gesellschaftlich wahrgenommen und anerkannt werden (Meynhardt & Bartholomes, 2011).



Kurz gesagt: "Public value is what the public values" (Talbot, 2011, S.28). Eine Organisation schafft Public Value, wenn sie menschliche Grundbedürfnisse positiv anspricht und kann andererseits dem Gemeinwohl durch rücksichtsloses Verhalten auch Schaden zufügen (Meynhardt, 2009). Der Ansatz wurde in der Praxis vielfach in Form von organisationsspezifischen Gemeinwohlstudien zum Beispiel über den FC Bayern, RB Leipzig oder die Handelskammer Hamburg durchgeführt und wird nun auf die StGIS erprobt und angewendet. Die Studie steht in der Tradition vieler Organisationsuntersuchungen, ist aber die erste weltweit, welche sich mit dem Public Value einer privaten Bildungseinrichtung befasst.

Studienverantwortliche

WER STEHT HINTER DER GEMEINWOHLSTUDIE



Prof. Dr. Timo Meynhardt

ist Lehrstuhlinhaber des Dr. Arend Oetker Lehrstuhl für Wirtschaftspsychologie und Führung an der Handelshochschule Leipzig (HHL) und Leiter des Center for Leadership and Values in Society der Universität St. Gallen.

Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Public Value, gemeinwohlorientierte Führung und Kompetenzmanagement. Meynhardt ist Herausgeber des GemeinwohlAtlas in Deutschland und der Schweiz, zählt zum Entwicklungsteam des Leipziger Führungsmodells und initiierte den Public Value Award for Start-ups.



Tino Jung ist Student

an der HHL im Fach Management (Master of Science). Sein duales Bachelorstudium absolvierte er in Kooperation mit einem weltweit

führenden Chemiekonzern. Er konnte bereits Arbeits- und Studienerfahrung in Costa Rica, Deutschland, Frankreich, Österreich und Spanien sammeln.

Im Zeitraum von Januar bis September 2022 hat er im Zuge seiner Master Thesis die Gemeinwohlstudie über die St. Gilgen International School durchgeführt.

Gemeinwohlbeitrag der StGIS

DIE GEMEINWOHLSTUDIE ZUM PUBLIC VALUE DER STGIS

Im Zeitraum von Januar bis September 2022 stellten sich die Studienverantwortlichen Prof. Dr. Timo Meynhardt (HHL), Dr. Manfred Hückel (StGIS) & Tino Jung (HHL) die Frage, was die St. Gilgen International School wertvoll für die Region Wolfgangsee und Umgebung macht.

Um dies zu beantworten, befragte HHL-Student Tino Jung im Rahmen seiner Master-Thesis 30 Personen aus sechs Anspruchsgruppen der Schule: Medien, Nachbarschaft & Vereine, Politik, Schule extern, Schule intern und Wirtschaft.

Die Befragungen dauerten zwischen 45 und 120 Minuten und wurden anhand eines Fragebogens gemäß dem Ansatz von Meynhardt durchgeführt.



Die Auswertung der Ergebnisse wurde in drei Workshops zwischen März und Juni 2022 vorgenommen. Im Anschluss erfolgte die schriftliche Ausarbeitung der Ergebnisse in Form dieser Arbeit, welche heute 2022 in St. Gilgen vorgestellt wird.



Wissenschaftliche Methodik

WIE MAN DEN PUBLIC VALUE ERFASSBAR MACHT

Um den Public Value der StGIS erfahr- und greifbar zu machen, fanden mehrere Erhebungsinstrumente Anwendung.

WertwissensGuide©: Eine von Meynhardt (2004) entwickelte Erfassungsmethodik, die auf die qualitative Sozialforschung aufbaut. Im ersten Schritt sind die Interviewten angehalten, im gleichen Maße Kritik, Lob sowie konstruktive Vorschläge hinsichtlich der gesellschaftlichen Wertbeiträge der Schule zu äußern. Sie müssen zudem zu jeder Aussage eine realistische Handlungsalternative für die Schule finden. Im zweiten Schritt wird für jedes der erarbeiteten Paare beantwortet, ob der Wertbeitrag oder dessen Handlungsalternative einen größeren gesellschaftlichen Nutzen in verschiedenen Perspektiven stiftet.

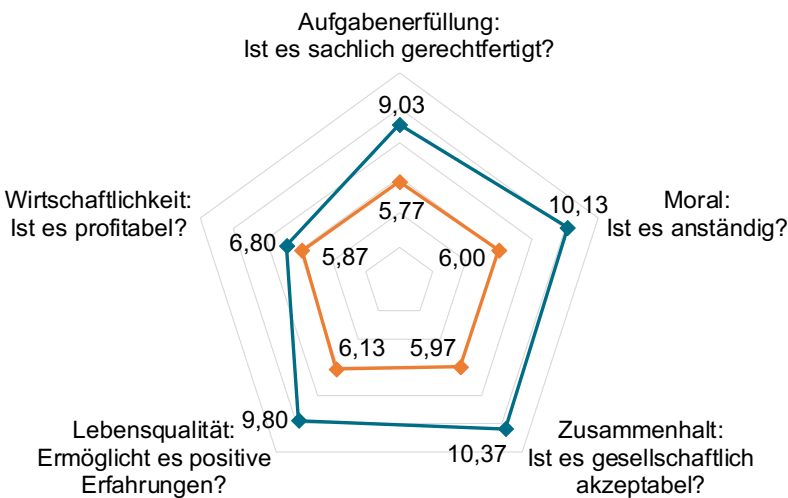
Public Value Scorecard: Sie ergänzt die Vergleichslogik des WertwissensGuide© und misst die gesellschaftliche Wertschöpfung von Organisationen entlang von fünf Dimensionen (Meynhardt, 2018): Aufgabenerfüllung (Ist es sachlich gerechtfertigt?), Moral (Ist es anständig?), Zusammenhalt (Ist es gesellschaftlich akzeptabel?), Lebensqualität (Ermöglicht es positive Erfahrungen?) und Wirtschaftlichkeit (Ist es profitabel?)

GemeinwohlAtlas: Eine vom Center for Leadership and Values in Society der Universität St. Gallen entworfenen Meinungsumfrage, welche für die Schweiz 2014, Deutschland 2015 und die Stadt Leipzig im Jahr 2020 erstmals publiziert wurde (CLVS, 2022a, b & c). Sie umfasst zwölf Fragen, jeweils drei für die ersten vier Dimensionen der Public Value Scorecard. Die Befragten müssen auf einer Skala von eins (lehne ab) bis sechs (stimme zu) angeben, inwiefern die Frageitems auf eine Organisation zutreffen. Folgerichtig ergibt sich pro Dimension ein Wert zwischen eins und sechs, sodass der Public Value einer Organisation als ungewichteter Mittelwert aller Wertdimensionen errechnet werden kann. Die Methode ermöglicht somit einen organisationsübergreifenden Vergleich von Public Values in Form von Rankings.

Offene Fragen: Zum einen wurde die Teilnehmergruppe nach Maßnahmen und Herausforderungen für die Schulentwicklung befragt, um Anregungen für Handlungsempfehlungen zu erhalten. Zum anderen wurden persönliche Angaben der Befragten erhoben, um aufzuzeigen, dass die Stichprobe repräsentativ und aussagefähig ist.

Gemeinwohlevaluierung

STUDIENERGEBNISSE & HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



— Realkultur: aktueller Gemeinwohlbeitrag — Idealkultur: wünschenswerter Zustand

Die **Public Value Scorecard** zeigt, dass die StGIS in allen erhobenen Dimensionen einen gesellschaftlichen Mehrwert schafft. Für die StGIS ist dies ein Indikator dafür, dass ihre gesellschaftlichen Bemühungen in der Region ankommen. Die gegenwärtigen Wertbeiträge zur

Lebensqualität und Moral sind am stärksten. Die Wertbeiträge zum Zusammenhalt sowie Moral sind zukünftig am bedeutendsten. In allen Dimensionen hat die Schule weiterhin Potenzial ihren Public Value auszubauen.

Nutzen-dimension	Item	Ergebnisse	Atlas-score
Lebens-qualität	Die StGIS trägt zur Lebensqualität in der Region bei.	4,10	4,23
	Die StGIS ist für die Menschen in der Region angenehm.	3,90	
	Die StGIS ist für die Menschen in der Region erfreulich.	4,30	
Aufgaben-erfüllung	Die StGIS ist in der Region fachlich anerkannt.	4,50	
	Die StGIS ist wirtschaftlich leistungsfähig.	4,67	
	Die StGIS leistet im Kerngeschäft gute Arbeit.	5,13	
Zusammen-halt	Die StGIS trägt zum Zusammenhalt in der Region bei.	2,70	
	Die StGIS schafft Gemeinschaft in der Region.	2,77	
	Die StGIS hat einen positiven Einfluss auf die sozialen Beziehungen in der Region.	3,40	
Moral	Die StGIS verhält sich anständig.	5,20	
	Die StGIS ist fair.	4,90	
	Die StGIS verhält sich ethisch korrekt.	5,17	
Zusatz-fragen	Die StGIS trägt zum Wohlstand in der Region bei.	5,07	
	Die StGIS stellt ausreichend Stipendien für Kinder aus der Region zur Verfügung.	4,23	

Laut dem **GemeinwohlAtlas** kann der Public Value der StGIS auf einer Skala von 1 bis 6 mit 4,23 quantifiziert werden, was einem guten Ergebnis entspricht. Der Public Value der StGIS ist im Bereich Moral mit einem Wert von 5,09 mit Abstand am stärksten, was die bisherigen Ergebnisse stärkt. Dabei schätzen die Menschen besonders das anständige (5,20) und ethisch korrekte Verhalten (5,17) der StGIS. Auch in ihrer Aufgabenerfüllung leistet die Schule mit einem Wert von 4,77 einen hohen Beitrag zum Gemeinwohl.

Besonders wertvoll wird dabei angesehen, dass sie im Kerngeschäft gute Arbeit leistet (5,13). Auch sehen die Befragten einen soliden Wertbeitrag im Bereich Lebensqualität (4,10). Allerdings zeigt der Atlas auch, dass der gesellschaftliche Wertbeitrag der Schule zum Zusammenhalt mit 2,96 schwach ausgeprägt ist. Das heißt, dass die Befragten die Aussage eher ablehnen als zustimmen, dass die StGIS zu diesem beiträgt (2,70) oder Gemeinschaft in der Region schafft (2,77).



4 - 12

Schulstufe



~40

Nationen



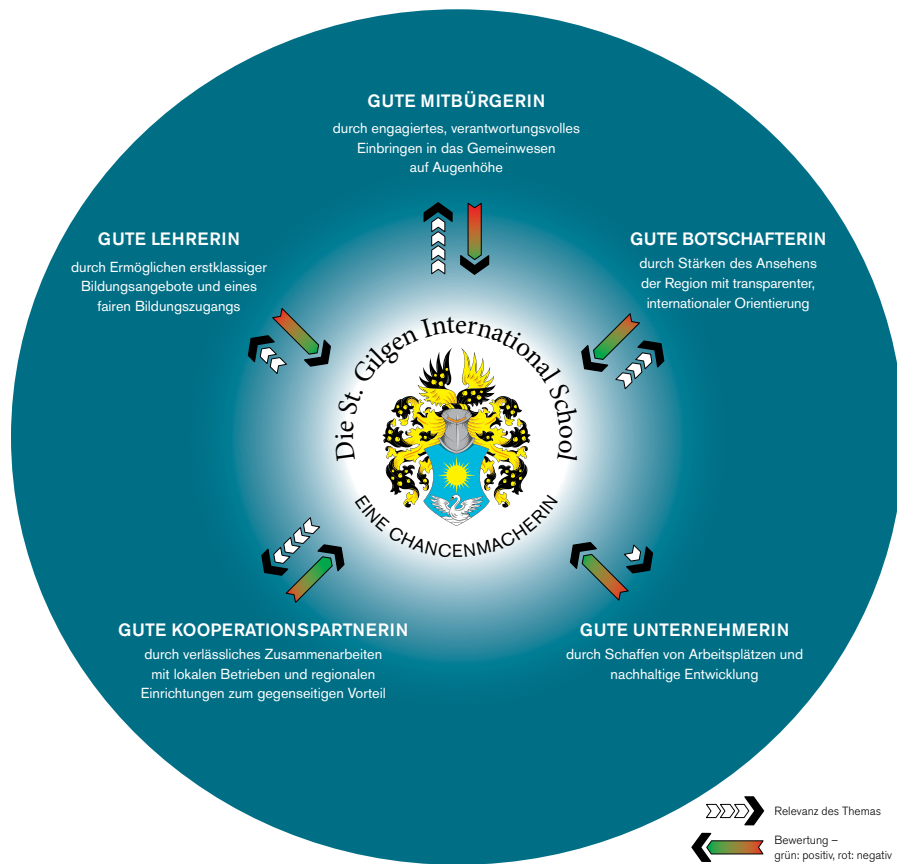
~220

Schüler*innen



~45

Schüler*innen
aus der Region



Das **Gemeinwohlmodell** der StGIS bildet den Kern dieser Studie. Es fasst die qualitativen Befragungsergebnisse in einer Modellgrafik in Form von sechs Public Values zusammen und setzt diese grafisch in eine

Beziehung zueinander. Die Auswertung der Befragungen ergab, dass die Schule anhand von fünf Rollen gesellschaftlich gemessen wird und diese unterschiedlich gut ausfüllt.

Wie abgebildet folgt das Modell einer zentrifugalen Struktur. Im Kern steht der übergeordnete, zentrale Public Value der Schule. Ihm sind fünf weitere Public Values untergeordnet, die sich wiederum gleichermaßen aus ihm ergeben. Wie wichtig ein gesellschaftlicher Wertbeitrag für die Menschen ist, wird durch die weißen Pfeile mit der schwarzen Spitze dargestellt, die deshalb von innen nach außen laufen. Je länger der weiße Pfeil ist, desto mehr Wertpaare sind dem entsprechenden Public Value zugeordnet und desto präsenter und wichtiger ist er für die Gesellschaft. Die farbigen Pfeile, die von außen nach innen führen, repräsentieren die Bewertung der Public Values. Je grüner ein Pfeil ist, desto positiver wird der Public Value derzeit von der StGIS ausgefüllt. Je roter ein Pfeil ist, desto weniger ist die StGIS in der Lage diesem Wertbeitrag gerecht zu werden.

Die Bewertung ergibt sich durch das Auszählen der mit dem Wertbeitrag in Verbindung gebrachten positiven und negativen

Nennungen. Die StGIS ist wertvoll für die Region, weil sie eine Chancenmacherin ist. Erfüllen kann die Schule ihre gesellschaftliche Funktion, indem sie die ihr von der Gesellschaft zugeschriebenen Rollen wahrnimmt und den Rollenerwartungen gerecht wird. Im Umkehrschluss muss sich die Schule ihre gesellschaftliche Legitimität in den fünf untergeordneten Public Values beziehungsweise Rollen erarbeiten. Sie kann dies als gute Mitbürgerin, gute Botschafterin, gute Unternehmerin, gute Kooperationspartnerin und gute Lehrerin tun.

Fazit

Die Befragungsergebnisse haben ergeben, dass die StGIS in diesen fünf Rollen nicht nur einen Public Value leistet, sondern sich auch anhand derer gesellschaftlich messen lassen muss. Besonders gut tut sie dies als Botschafterin und Kooperationspartnerin, während sich viel Entwicklungspotenzial für sie als Mitbürgerin zeigt.

 **44**
Lehrkräfte

 **5:1**
Schüler/ Lehrkraft
Verhältnis

 **~40**
Mitarbeiter*innen
aus der Region

 **~50**
Geschäftspartner*innen
aus der Region



Die Grafik veranschaulicht die Erkenntnisse dieser Studie zum Public Value der StGIS. Sie können anhand von vier Aussagen zusammengefasst werden.

- Die StGIS wird von der Gesellschaft nicht nur an ihrem Bildungsangebot gemessen: Gemäß dem Gemeinwohlmodell werden ihr fünf Rollen zugeschrieben, anhand deren Erfüllung sie die Gesellschaft beurteilt. Ein exzellentes Bildungsangebot reicht für einen starken Public Value nicht aus.
- Die StGIS ist als Chancenmacherin

wertvoll für die Region: Der zentrale Public Value der Schule beschreibt, dass die Schule nicht nur die Region für ihr Angebot nutzt, sondern vielfältige Möglichkeiten für alle Stakeholder-Gruppen in ihren fünf Rollen schaffen kann.

- Die StGIS belebt und repräsentiert die Region: Den stärksten Beitrag zum Gemeinwohl leistet die StGIS, indem sie zur positiven Bekanntheit der Region weltweit beiträgt, diese mitgestaltet und in vielerlei Hinsicht belebt.

So versteht sie St. Gilgen als erweiterten Campus, verjüngt das Ortsbild und kooperiert mit vielen Einrichtungen der Region zum gegenseitigen Vorteil.

- Die StGIS ist als Mitbürgerin noch nicht „erwachsen“ geworden: Im sozial-zwischenmenschlichen Bereich also im Beitrag zum Zusammenhalt in der Region muss die StGIS ihren Public Value in Zukunft ausbauen, um ihren Rollenerwartungen gerecht zu werden.

Da die letzte Erkenntnis gleichzeitig den größten Handlungsbedarf für die StGIS aufzeigt, werden entsprechend vier Handlungsmaßnahmen vorgeschlagen:

- Sie StGIS sollte sich stärker in das gesellschaftliche Leben in der Region integrieren. Sie sollte mehr Präsenz bei Veranstaltungen und Vereinen zeigen, die Bevölkerung bei eigenen Veranstaltungen besser einbinden und mehr Synergien mit anderen Schulen schaffen.
- Die StGIS sollte mit der Bevölkerung auf Deutsch kommunizieren. Veran-

staltungen und Informationen sollten auch in deutscher Sprache stattfinden respektive erhältlich sein.

- Die StGIS sollte einen Begegnungsraum in St. Gilgen schaffen. Es sollte einen Ort geben, an dem die Bevölkerung und die Schulgemeinschaft regelmäßig zusammenfinden.
- Die StGIS sollte eine Institution des Gemeinwohls in der Region werden. Als erste österreichische Organisation stellte sich die StGIS einer Gemeinwohlstudie dieser Form. Sie sollte die Erkenntnisse der Studie für eine gemeinwohlorientierte Schulentwicklung nutzen, aber auch in den Lehrplan integrieren. Zudem kann sie andere Organisationen in Österreich zu ähnlichen Bestrebungen anregen oder gar Initiator eines GemeinwohlAtlas Österreich sein.

Literaturverzeichnis

- CLVS. (2022a). GemeinwohlAtlas Leipzig. <https://www.gemeinwohlatlas.de/>
- CLVS. (2022b). GemeinwohlAtlas Deutschland. <https://www.gemeinwohlatlas.de/atlas>
- CLVS. (2022c). GemeinwohlAtlas Schweiz. <https://www.gemeinwohl.ch/atlas>
- Korte, K.-R. (2019). Gestaltungsmacht für Gemeinwohl: Zur Rolle des Bundespräsidenten. Zeitschrift für Politikwissenschaft, 29, 431–437. <https://doi.org/10.1007/s41358-019-00189-0>
- Meynhardt, T. & Bartholomes, S. (2011). (De)Composing Public Value: In Search of Basic Dimensions and Common Ground. International Public Management Journal, 14(3), 284–308. <https://doi.org/10.1080/10967494.2011.618389>
- Meynhardt, T. (2004). Wertwissen: Was Organisationen wirklich bewegt. Waxmann Verlag.
- Meynhardt, T. (2008). Public Value – oder: was heißt Wertschöpfung zum Gemeinwohl? der moderne Staat - Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management, 1(2), 457–468. <https://doi.org/10.3224/dms.v1i2.12>

- Meynhardt, T. (2009). Public Value Inside: What is Public Value Creation? International Journal of Public Administration, 32(3-4), 192–219. <https://doi.org/10.1080/01900690902732632>
- Meynhardt, T. (2015). Public value – Turning a conceptual framework into a score-card. In J. M. Bryson, B. C. Crosby & L. Bloomberg (Hrsg.), Public Value and Public Administration (S. 147–169). Georgetown University Press.
- Meynhardt, T. (2016). Ohne Gemeinwohl keine Freiheit: zur Psychologie des Gemeinwohls. In H.-J. Papier & T. Meynhardt (Hrsg.), Freiheit und Gemeinwohl (173–192). Tempus Corporate - Zeit Verlag.
- Suchman, M. C. (1995). Managing Legitimacy: Strategic and Institutional Approaches. Academy of Management Review, 20(3), 571–610. <https://doi.org/10.2307/258788>
- Talbot, C. R. (2011). Paradoxes and prospects of 'public value'. Public Money & Management, 31(1), 27–34. <https://doi.org/10.1080/09540962.2011.545544>
- Mahr, A. (1964). Der unbewältigte Wohlstand: Probleme der modernen Industriegesellschaft. Duncker & Humblot.



St. Gilgen International School

SALZBURG | AUSTRIA

St. Gilgen International School

Ischlerstrasse 13

5340 St. Gilgen, Austria

P +43 6227 202 59 | F +43 6227 202 59 10

www.stgis.at | info@stgis.at

